

## **Kurs AM: „Provenienzforschung am Museum“ (5 ECTS)**

Prof. Dr. Norberto Gramaccini, lic. phil. Sonja Fessel, Dr. Annette Baumann, Dr. Anja Heuss, Rechtsanwalt Markus Stötzel, Benno Widmer, M A / M Law

Die überraschend in München und Salzburg aufgetauchte und in den Medien heiss diskutierte Sammlung Gurlitt hat erneut den Blick auf das schwierige, jedoch wichtige kunsthistorische Forschungsfeld der Provenienz gelenkt. Von „Entarteter Kunst,“ von „Beutekunst“ und „Raubkunst“ ist die Rede, von „looted art,“ aber auch von Restitutionsbestrebungen und Gesetzeslücken. Eine Taskforce wurde eingesetzt, um die Herkunft der Werke und damit auch mögliche Restitutionsansprüche zu klären. Wo wurden die Gemälde, Zeichnungen und Graphiken erworben? Von wem? Zu welchem Preis? Und unter welchen Umständen? Zu aller grossen Überraschung hat Cornelius Gurlitt – Sohn von Hildebrand Gurlitt (1895–1956), Sammler und einstiger Händler von „Entarteter Kunst“ – die umstrittene Kunstsammlung testamentarisch dem Kunstmuseum Bern vermacht: Ein Erbe, das den Blick auch auf die Praxis der Provenienzforschung am Museum sowie in der Schweiz gelenkt hat. Welche Methoden und Instrumentarien der Recherche stehen den damit Beauftragten zur Verfügung? Wo liegen die Schwierigkeiten? Wie wird im Verdachtsfall konkret vorgegangen?

Das Feld der Provenienzforschung ist ein weites und komplexes. Der Kurs versteht sich als Einführungsveranstaltung, welche Grundlagen erläutern und Problemfelder verdeutlichen möchte. Die beteiligten Protagonisten und ihre jeweiligen Interessen werden beleuchtet. Zudem werden die juristischen Grundlagen, auf deren Basis diskutiert wird, kritisch betrachtet. Im Zentrum steht die Provenienzforschung als Aufgabe am Museum.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung kommen vier ausgewiesenen Experten aus der Praxis zu Wort, die jeweils aus ihrer beruflichen Perspektive Einblicke in das Problemfeld der Provenienzforschung geben. Die Veranstaltung findet in Form von vier Blöcken, bestehend jeweils aus einem Abendvortrag und einem am nächsten Tag anschliessenden Vertiefungsseminar, sowie einer vorangehenden Einführung und einer abschliessenden Leistungskontrolle statt. Die vier Abendvorträge sind öffentlich. Der Besuch wird allen Studierenden des IKG empfohlen. ECTS-Punkte können für den alleinigen Besuch der Vorträge jedoch nicht erworben werden. Die Vertiefungsseminare am jeweils folgenden Morgen richten sich ausschliesslich an Studierende des Mono-Masters „Curatorial Studies.“ Eine Anrechnung an andere Studienprogramme ist nicht möglich.

Die Veranstaltung schliesst mit einer Leistungskontrolle in Form einer schriftlichen Prüfung ab. Für das erfolgreiche Bestehen der Veranstaltung ist darüber hinaus die eigenständige Vorbereitung der Themen anhand der zur Verfügung gestellten Lektüre (Ilias / Semesterapparat) sowie eine aktive Teilnahme an den Diskussionen in den Seminarsitzungen Voraussetzung.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über KSL und Ilias (Das Ilias-Passwort ist am Schwarzen Brett angeschlagen).

Learning Outcome:

Die Studierenden kennen die historischen Hintergründe und können differenziert und unter korrekter Verwendung der Begrifflichkeiten darüber kommunizieren. Ihnen sind

die unterschiedlichen Protagonisten sowie ihre Interessen bekannt, aber auch die wichtigsten juristischen Grundlagen (bspw. Washingtoner Erklärung). Sie verfügen des Weiteren über aktive Kenntnisse hinsichtlich der Methoden und Instrumentarien der Provenienzforschung (bspw. Art Loss Register, Lost Art Database).

Übersicht über die Termine, Themen und Orte der Veranstaltung:

- Di. 23. Sept. 2014, 9:00-12:00 Uhr, PROGR162  
*Einführung*  
Lic. phil. Sonja Fessel
  
- Mo. 6. Okt. 2014, 18-20 Uhr c.t., t.b.a.  
Di. 7. Okt. 2014, 9:00-12:00 Uhr PROGR162  
*Problemfeld „Provenienz“ – Historische Kontexte und museale Fragestellungen*  
Dr. Annette Baumann, Provenienzforscherin der Stadt Hannover
  
- Mo. 13. Okt. 2014, 18-20 Uhr c.t., t.b.a.  
Di. 14. Okt. 2014, 9:00-12:00 Uhr, PROGR162  
*Looted art und Restitution – Begriffsbestimmung, juristische Grundlagen, Umsetzung und aktuelle Entwicklungen*  
Markus Stötzel, Rechtsanwalt, Marburg
  
- Mo. 10. Nov. 2014, 18-20 Uhr c.t., t.b.a.  
Di. 11. Nov. 2014, 9:00-12:00 Uhr, PROGR162  
*Vom Verdachtsfall zur Provenienzbestimmung – Methoden und Instrumentarien der Provenienzforschung*  
Dr. Anja Heuss, Provenienzforscherin, Staatsgalerie Stuttgart
  
- Mo. 24. Nov. 2014, 18-20 Uhr c.t., t.b.a.  
Di. 25. Nov. 2014, 9:00-12:00 Uhr, PROGR162  
*„Due Diligence“ bei der Provenienz von Kulturgütern*  
Benno Widmer, Leiter der Abteilung Raubkunst, Bundesamt für Kultur, Bern
  
- Di. 9. Dez. 2014, 9:00 Uhr, PROGR162  
Leistungskontrolle: schriftliche Prüfung  
Lic. phil. Sonja Fessel

(Abstracts zu den Blockveranstaltungen, weitere Informationen zu den Lehrbeauftragten sowie eine Literaturliste zur Einführung finden sich auf KSL.)